

# Prävention von Antisemitismus in der Schule (März 2021)

## Veranstaltungen – Unterrichtsmaterialien – Best Practice-Beispiele

Die gemeinsame Erklärung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Jahr 2016 zielt darauf ab, „das Judentum in seiner Vielfalt und Authentizität in der Schule zu thematisieren sowie den Schülerinnen und Schülern ein lebendiges und differenziertes Bild des Judentums zu vermitteln. Dazu gehört unabdingbar die Shoah, ohne aber jüdisches Leben in Deutschland und Europa auf sie zu reduzieren.“ Diesem Ziel trägt das Land Berlin unter anderem durch jährliche Fortbildungsreisen nach Israel in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin Rechnung. Durch unsere Fortbildungsreisen ist ein Netzwerk aus Lehrkräften und außerschulischem pädagogischem Personal entstanden, das die relevanten Themenbereiche weiter ins schulische Leben hineinträgt. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien **Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust** aktuell in Berlin und Umland gibt.

Wenn Sie einen entsprechenden Beitrag an andere Interessierte weitergeben möchten, senden Sie ihn gern unter Verwendung der angehängten Format-Vorlage bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an: [franziska.streiber@senbjf.berlin.de](mailto:franziska.streiber@senbjf.berlin.de)

## Veranstaltungen

### Widerstand gegen die NS-Verbrechen.

#### Wie Diplomaten Juden retteten

##### Online-Seminar für Lehrkräfte

Während des Zweiten Weltkriegs ermöglichten Diplomaten durch das Ausstellen von Transitvisa oder Pässen, aber auch durch gezielte Lobbyarbeit, Jüdinnen und Juden in einigen Fällen die Flucht vor dem totalen Zugriff des NS-Systems. Ein Forschungsprojekt des Pilecki-Instituts hat jüngst Quellenfunde zum Widerstand einer Gruppe polnischer Diplomaten und jüdischer Organisationen in der Schweiz systematisch erfasst.

Das Seminar findet am Donnerstag, den 18. März 2021, von 15-17 Uhr online statt.

Die Teilnahme an dem Seminar ist unentgeltlich. Das Seminar findet online auf Zoom statt. Die Teilnehmer/-innenzahl ist begrenzt. Registrieren können Sie sich bis zum 12. März unter dem folgenden Link:

<https://zoom.us/meeting/register/tjAsf-ysrzwpHt>

Das Seminar wird im April und Mai 2021 wiederholt.

<b>Kontakt:</b>	Alexander Kliymuk Bildungsabteilung	E-Mail: <a href="mailto:bildung@pileckiinstitut.de">bildung@pileckiinstitut.de</a>
-----------------	--	---

### Vorstellung der interaktiven digitalen Angebote des Anne Frank Zentrums

#### Online-Angebot

Auf dieser zweistündigen Online-Veranstaltung stellt das Anne Frank Zentrum seine digitalen Angebote vor.

Die Online-Veranstaltung findet am 17. März 2021 von 15-17 Uhr statt.

Weitergehende Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf unserer Website:

<https://www.annefrank.de/termine/termin/vorstellung-der-digitalen-angebote-des-anne-frank-zentrums-1/>

<b>Kontakt:</b>	Veronika Nahm Bereichsleiterin Ausstellung und Pädagogik Berlin Anne Frank Zentrum e.V.	Tel.: 030 254509 37 E-Mail: <a href="mailto:nahm@annefrank.de">nahm@annefrank.de</a>
-----------------	---	--

### Einblicke in die Dauerausstellung der „Topographie des Terrors“ 90-minütige Online-Führung

Abstand halten ist das Gebot der Stunde und eine persönliche Begegnung vorerst ausgeschlossen. Wir wollen Ihnen unsere Dauerausstellung und unsere Themen dennoch näherbringen. In unserer Online-Führung vermitteln wir Ihnen anhand von Fotos und Dokumenten sowie mithilfe aktivierender Übungen einen anschaulichen Eindruck von unserer Dauerausstellung „Topographie des Terrors. Gestapo, SS und Reichssicherheitshauptamt in der Wilhelm- und Prinz-Albrecht-Straße“. Dank eines modularen Konzepts können wir den Inhalt der Online-Führung den Vorkenntnissen und Interessen der Teilnehmenden anpassen. Möchten Sie mehr über die Anfänge der NS-Diktatur und den Frühen Terror erfahren? Liegt Ihr Augenmerk auf den Institutionen aus SS und Polizei, welche sich hier am historischen Ort befunden haben? Oder interessiert Sie der Umgang der deutschen Nachkriegsgesellschaft mit Schuld und Verantwortung? Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!

Das Online-Angebot richtet sich vorrangig an Schüler/-innen ab 14 Jahre, Studierende, Multiplikator/-innen und alle anderen interessierten Jugend- und Erwachsenengruppen. Das 90-minütige Angebot ist für den Bereich der schulischen Bildung und der Erwachsenenbildung kostenfrei.

Anmeldung unter: <https://www.topographie.de/seminare/>

<b>Kontakt:</b>	Sarah Rehberg Pädagogische Mitarbeiterin	Tel.: 030 254509 37 E-Mail: <a href="mailto:rehberg@topographie.de">rehberg@topographie.de</a>
-----------------	--	--

## Antisemitismuskritische Bildungsarbeit: Grundlagen und Methoden

### Online-Workshop am 17. März 2021

Politische Bildungsarbeit zum Thema Antisemitismus soll nicht nur Faktenwissen vermitteln, sondern auch die kritische Hinterfragung von stereotypen Bildern und Sichtweisen im eigenen Denken fördern. Der Workshop bietet eine Einführung ins Thema und beleuchtet Grundlagen und Herausforderungen antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Arbeit mit einer einführenden Methode für Jugendliche ab 14 Jahren aus dem Methodenhandbuch „Widerspruchstoleranz 3“. Die Methode bietet Ansätze zur Auseinandersetzung mit Grundstrukturen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Vorurteilen, sie untersucht die Funktionen von Judenfeindschaft in unterschiedlichen historischen Kontexten und regt zur eigenständigen Reflexion über Handlungsmöglichkeiten bei antisemitischen Vorfällen an.

Datum: Mittwoch, 17. März 2021

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Online über Webex, den Link zur Veranstaltung versenden wir mit der Bestätigung der Anmeldung.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Anmeldung: Melden Sie sich bitte online an unter:

<https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/antisemitismuskritische-bildungsarbeit-grundlagen-und-methoden-1045470.php>

<b>Kontakt:</b>	Landeszentrale für politische Bildung: Reinhard Fischer	E-Mail: reinhard.fischer@senbjf.berlin.de Tel: (030) 90227 4962
-----------------	--	---

## Materialien

### Berlin Makes Hummus Not Walls

#### Umfrage für Lehrkräfte

Dies ist ein partizipatives Verständigungsprojekt zur Sensibilisierung und Aufklärung zu den Themen Nahostkonflikt, Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit, das der Verein Transaidency e. V. seit Juli 2019 erfolgreich durchführt.

Das Projekt fußt auf zwei Säulen: Der diskriminierungskritischen Fort- und Weiterbildung von Frauen mit Migrationsgeschichte, die als Berliner Stadtteilmütter tätig sind, und der Entwicklung von Bildungsvideos und pädagogischen Materialien zum Themenkomplex Israel-Palästina. Grundlegendes Verständnis ist dabei, dass der Israel-Palästina-Konflikt als Projektionsfläche für Antisemitismus und zur Legitimation von Muslim/-innenfeindlichkeit dient. Somit leistet das Modellprojekt einen wichtigen Beitrag in Berlin sowohl für friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen als auch für Bildungseinrichtungen durch die Entwicklung eines kostenlosen medialen Bildungsangebots auf Basis eines pädagogischen Konzepts und multiperspektivischer Begleitmaterialien. Im Rahmen der zweiten Projektsäule führt der Träger eine Bedarfsabfrage bei Lehrkräften, die sich im Unterricht mit dem Israel/Palästina-Komplex befassen, durch. Die Erkenntnisse dieses Online-Fragebogens fließen direkt in die Projektarbeit ein, damit die Bedarfe der Berliner Fachlehrkräfte Berücksichtigung finden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Rücklauf nicht in der erwartenden repräsentativen Höhe.

Unter dem Link

<https://docs.google.com/forms/d/1cuE27sZh9gE2jhZmT8c5UYnqaFHPOCTGvZDE0iZD6Wo/edit?usp=sharing> ist der Online-Fragebogen zu finden.

Die Versendung verläuft benutzerfreundlich wie folgt: Nach dem Ausfüllen bitte oben bei "Senden" anklicken, dass das Formular in die E-Mail eingefügt werden soll. Außerdem bitte unter "Nachricht" noch die Anrede der jeweiligen Person personalisieren und dann absenden.

<b>Kontakt:</b>	Landeskommission Berlin gegen Gewalt Mengü Özhan-Erhardt	E-Mail: E-Mail: Mengue.Oezhan-Erhardt@SenInnDS.berlin.de
-----------------	---	---

## Shared History Project: 1700 Jahre jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum

### Online-Projekt des Leo-Baeck-Instituts

Bezugnehmend auf das Themenjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ist dieses Projekt entstanden. Es handelt sich um ein Online-Projekt, das auch für Schulen geeignet ist.

Das Shared History-Projekt beleuchtet schlaglichtartig die individuellen und kollektiven Erfahrungen, die jüdischen Alltag über Jahrhunderte prägten: Diskriminierung, Ausgrenzung und Entrechtung auf der einen Seite, Akzeptanz, Akkulturation und gesellschaftlicher Aufstieg auf der anderen Seite. Im Verlaufe des Jahres 2021 werden unter [www.sharedhistoryproject.org](http://www.sharedhistoryproject.org) wöchentlich je ein Objekt und damit korrespondierende Essays veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.sharedhistoryproject.org](http://www.sharedhistoryproject.org)

<b>Kontakt:</b>	Dr. Miriam Bistrovic Berliner Repräsentantin Leo Baeck Institute – New York   Berlin	E-Mail: mbistrovic@lbi.cjh.org Tel.: +49 (0)30 500 14 165
-----------------	--	---

## Blumenstraußprojekt 2021

### Bericht

Das Blumenstraußprojekt 2021 zum internationalen Gedenktag für die Opfer der Shoah konnte auch unter den veränderten Bedingungen des Distanzlernens durchgeführt werden. Eine im Lernraum-Berlin angelegte Sammlung von Links zu online verfügbaren Zeitzeugeninterviews, Quellen und weiteren Bildungsmaterialien ermöglichte den biografischen Zugang in der Auseinandersetzung mit der Thematik. Das GRIPS-Theater stellte zudem den Stream des Theaterstücks „Ab heute heißt Du Sara“ zur Verfügung, der insgesamt mehr als 700 Aufrufe erzielte. Darüber hinaus gab eine Kontaktübersicht zu den wenigen noch verbliebenen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, an die die nun eintreffenden Briefe aus den Schulen weitergeleitet werden. Über 100 Kolleginnen und Kollegen nutzten die Angebote des Lernraumkurses. Neben der vielfachen Thematisierung im Unterricht verlagerte sich das Gedenken in diesem Jahr vorrangig in die sozialen Netzwerke. So wurde unter dem Hashtag #weRemember eine Fülle von Fotos und Positionen gepostet.

Die Materialien zum Blumenstraußprojekt 2021 stehen im Lernraum-Berlin zur Verfügung. Eine Sammlung von Zeitzeugeninterviews, Quellen und weiteren Bildungsmaterialien ermöglicht den biografischen Zugang in der Auseinandersetzung mit der Thematik. So kann das Thema Shoa auch flexibel im Wechselunterricht in den Berliner Schulen aufgegriffen werden.

Kurs: <https://www.lernraum-berlin.de/osz/course/view.php?id=29692>

Kennwort: Gedenken

## Best-Practice-Beispiele

### GeDenktag an die Opfer nationalsozialistischer Verbrechen Interaktives Padlet mit Veranstaltungsinformationen

„Menschen, Menschen haben das getan!“

(Margot Friedländer in ihrer Rede am GeDenktag 2020 an der Anna-Freud-Schule)

Auch in diesem Schuljahr wurde ein Projekttag, anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus, an der Anna-Freud-Schule organisiert.

2020 mussten zahlreiche KZ-Gedenkstätten die Befreiungsfeierlichkeiten zum 75. Jahrestag absagen und haben dafür digitale Alternativen gefunden. Virtuelle Führungen und Seminare wurden erstellt. Solche technischen Entwicklungen bieten unseren Schüler\*innen und Studierenden die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und mehr über dieses Thema, seine Auswirkungen und heutige Aktualität zu erfahren.

Anregungen dazu sind auf der interaktiven Pinwand zu finden.

Das Padlet finden Sie unter:

<https://de.padlet.com/martinaemme/x1kz4rfn5oci6sqm>

Weitere Informationen können unter dem angegebenen Kontakt angefragt werden.

<b>Kontakt:</b>	Martina Emme OSZ Anna Freud	E-Mail: m.emme@anna-freud-osz.de
-----------------	--------------------------------	-------------------------------------

**Sie möchten gern einen Beitrag einreichen?  
Bitte verwenden Sie dieses Format.**

**Titel**

**Untertitel**

Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung

Weitere Infos Weitere Infos Weitere Infos Weitere Infos

<b>Kontakt:</b>		Tel.:	
-----------------	--	-------	--